



Das Schema zeigt die Beziehung der Zähne zu den Organen und listet mögliche Beschwerden auf.

©Schema: Praxis Dr. Heiß, Kirchheim-Teck

Traditionelle Chinesische Medizin in der Zahnheilkunde

Bei „Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)“ denken hierzulande die meisten Menschen an das Stichwort „Akupunktur“. Doch TCM ist mehr als – und kann für die zahnmedizinische Behandlung viele hilfreiche Impulse geben.

Das Zähne als Teil des Körpers in Wechselwirkung mit dem gesamten Organismus stehen, ist Grundlage der ganzheitlichen Herangehensweise. Die Traditionelle Chinesische Medizin beruht auf mehr als 2.500 Jahren Erfahrung in der ganzheitlichen Beobachtung und Heilung des Menschen – Wissen, das uns heute helfen kann.

Der bei uns wohl bekannteste Aspekt der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) ist die Akupunktur – der ganz präzise Einsatz sehr dünner Nadeln aus unterschiedlichen Metallen, die an bestimmten Punkten des Körpers eingesetzt werden, um Wirkungen zu erzielen. Diese Akupunkturpunkte liegen auf so genannten Meridianen: Energiebahnen,

die den menschlichen Körper durchziehen. Die Meridiane verbinden gemäß dem Erfahrungswissen der TCM verschiedene Körperregionen und Organe miteinander. In ihnen fließt die Lebensenergie „Qi“, und sie sind einer der Wege, auf denen Wechselwirkungen innerhalb des Körpers ermöglicht, weitergeleitet und gefördert werden.

Der gezielte Einfluss auf einen bestimmten Meridian hätte demnach eine Wirkung auf das ihm zugeordnete Organ. Ursache und Wirkung mögen also räumlich getrennt sein, auf der übergeordneten Ebene der energetischen Ordnung im Sinne der TCM ist der Zusammenhang eindeutig.

Auch die Zähne und der Mundbereich lassen sich über Meridiane ansprechen, was man sich zum Beispiel für die Schmerzlinderung während und nach der Zahnbehandlung zunutze machen kann.

Darüber hinaus steht aber auch jeder Zahn selbst für einen Körperteil: Einmal mehr zeigt sich, dass Zahngesundheit und die Gesundheit des gesamten Organismus sinnvollerweise zusammen gedacht, zusammen betrachtet und zusammen behandelt gehören.

Der Zahn als Wegweiser

Diese Zuordnung von Zähnen zu Organen, Gelenken und anderen Körperbereichen eröffnet eine neue, nicht selten überraschende und oft viel versprechende Perspektive – und das nicht erst für die Therapie einer manifesten Erkrankung, sondern gemäß der TCM-Lehre schon im Vorfeld im Sinne der Gesunderhaltung.

So kann ein erkrankter Zahn wie ein Wegweiser auf ein Problem im Körper hindeuten, dass an dieser Stelle vielleicht noch nicht als Krankheit in Erscheinung getreten ist. Den Zahn zu behandeln, ist dann die eine Sache – sinnvoll, notwendig und gut für den Patienten. Die andere: Den Blick auf das durch diesen Zahn bezeichnete Organ zu lenken, um dort bestehende Ungleichgewichte aufzudecken (Diagnose) und sie wieder ins Gleichgewicht zu bringen, bevor eine Krankheit ausbricht (Prävention). Umgekehrt kann es auch sein, dass die Zahnerkrankung überhaupt erst die Folge einer Organerkrankung darstellt – dann gilt es, diese Krankheit zu behandeln (Therapie), auch damit die Zahnbehandlung langfristige erfolgreich bleibt.

Gerade bei scheinbar unerklärlichen Zahnerkrankungen, besonders anfälligen Zähnen oder hartnäckigen Beschwerden, die auf übliche Behandlungsformen nicht ansprechen, lohnt es sich, nach tiefer liegenden Ursachen zu suchen. Die Traditionelle Chinesische Medizin mit ihrem jahrtausendealten Beobachtungswissen kann hierfür wertvolle Hinweise und Anleitung geben.

Verbindungen der Zähne gemäß TCM

Für die Zähne sind aus Sicht der TCM folgende Verbindungen wichtig:

- ▶ Der Mundbereich wird vor allem durch die Magen- und Dickdarm-Leitbahn versorgt. Bei auffälligen Zähnen sollte man also auch Magen und Dickdarm genauer untersuchen.
- ▶ Die TCM sieht die Nieren als entscheidend für die „Grundfesten“ unseres körperlichen, seelischen und geistigen Daseins, inklusive Knochen und Zähne.
- ▶ Die Milz ist gewissermaßen das bekannte Organ der Schulmedizin – in der TCM gilt sie als wichtig für das Zahnfleisch und die Ernährung der Zähne.
- ▶ Die Leber ist zuständig für den gleichmäßigen Fluss aller Energien im Körper, sodass es bei einer Leber-Störung leichter zu Zahnschmerzen kommen kann.

Was bedeutet das für die Zahnbehandlung?

Zunächst sollte man sich einmal mehr bewusst machen, dass es fast nie allein „der Zahn“ ist, den es zu behandeln gilt; immer steht die Zahnerkrankung in einem Zusammenhang, und dieser reicht in vielen Fällen über den Mundbereich hinaus. Die ganzheitlichen Verbindungen sind vielfältig, und die Traditionelle Chinesische Medizin beleuchtet sie mit langer Erfahrung.

Wo kann Akupunktur in der Zahnheilkunde helfen?

Anwendungsbereiche für Akupunktur:

- ▶ Zahn- und Kieferschmerzen
- ▶ Förderung der Wundheilung
- ▶ Vorbeugung von Entzündungen
- ▶ Bei Zähneknirschen
- ▶ Nach Zahnextraktionen
- ▶ Zur Linderung eines starken Würgereflexes

Das bedeutet, dass es sinnvoll ist, bei jeder komplexeren zahnmedizinischen Versorgung (z. B. bei Behandlung einer tiefen Karies, von Zahnnerven oder Infektionen im Mundraum) auch an die Mitbehandlung über den jeweiligen Meridian zu denken. Zum einen, um den gestörten oder störenden Energiefluss wieder in Einklang zu bringen, was die Heilung be-

TCM in der Zahnheilkunde

Fragen Sie Ihre Zahnärztin oder Ihren Zahnarzt nach den Möglichkeiten der TCM, speziell in diesen Fällen:

- ▶ Zahn- und Kieferschmerzen
- ▶ Förderung der Wundheilung
- ▶ Vorbeugung von Entzündungen
- ▶ Bei Zähneknirschen
- ▶ Nach Zahnextraktionen
- ▶ Zur Linderung eines starken Würgereflexes

günstigt. Zum anderen, um den wahren Ursachen für die Zahnerkrankung auf den Grund zu gehen, die vielleicht ganz woanders im Körper liegen. Dazu nur drei Beispiele:

Bei einem hohem **Kariesrisiko** kommt es auf intensive Prophylaxe und gründliche Mundhygiene an, ebenso auf eine förderliche Ernährung; falls aber trotz umfassender lokaler Behandlung Probleme immer wieder auftreten, sollte man gemäß TCM den energetischen Zustand von Nieren, Magen, Dickdarm und Milz sorgsam und gründlich überprüfen und bei Bedarf harmonisieren.

Parodontalerkrankungen erfordern eine zahnmedizinische Therapie mit Reinigung der Zahnfleischtaschen und

Wurzeloberflächen von bakteriell belasteten Ablagerungen. Aus Sicht der TCM ist eine solche symptomatische Behandlung unter Umständen nicht ausreichend, wenn die Ursachen z. B. im Verdauungstrakt liegen. Auch hier sollte nach TCM überprüft werden, welche Organe beteiligt sind.

Kiefergelenksbeschwerden sind ein Problem innerer Anspannung. Wenn nachts mit den Zähnen gepresst und geknirscht wird, kann das aus Sicht der TCM in einer Störung der Leber-Funktion begründet sein – mit schädlichen Auswirkungen auf Zähne, Muskulatur und Kiefergelenke (CMD) bis hin zu Problemen an der Halswirbelsäule oder sogar im Innenohr (Tinnitus).

Erfahren Sie mehr über TCM

Traditionelle Chinesische Medizin ist natürlich viel mehr als „nur“ Akupunktur, Qi und Meridiane – vieles konnten wir in diesem Artikel nur oberflächlich anreißen. Wenn Sie mehr zu diesem Thema wissen möchten, sprechen Sie mit Ihrer Zahnärztin oder Ihrem Zahnarzt: Westliche Zahnheilkunde und TCM können sich in vielen Bereichen wunderbar ergänzen – zu Ihrem Nutzen als Patientin und als Patient.

Ludwig Fiebig



GZM – Sicherheit durch gezielte Qualitätsorientierung

Die Internationale Gesellschaft für Ganzheitliche ZahnMedizin (GZM) fördert die Kooperation zwischen ZahnMedizin und Medizin und setzt sich stark für die Realisierung regionaler Netzwerke ein. Dazu organisiert und veranstaltet die GZM regelmäßig internationale Symposien und Kongresse. Die GZM fördert intensiv die Erforschung ergänzender Diagnose- und Therapiekonzepte und arbeitet aktiv daran mit.

Qualifizierte Mitglieder der GZM haben eine umfangreiche Weiterbildung in verschiedenen Diagnose- und Therapieverfahren absolviert und sich einer Prüfung unterzogen.

Eine Liste der Qualifizierten GZM-Mitglieder nach PLZ-Bereichen finden Sie im Internet unter www.gzm.org. Wenn Sie 2,80 € in Briefmarken an die Geschäftsstelle schicken, erhalten Sie die Liste gerne auch per Post zugesandt. Dort sind auch weitere Broschüren zu verschiedenen Themen sowie Infopakete erhältlich.

Bitte schreiben Sie an:

Internationale Gesellschaft für Ganzheitliche ZahnMedizin e.V.
Kloppenheimer Str. 10
68239 Mannheim
Tel.: +49 (0)621 48179730
Fax: +49 (0)621 473949
E-Mail: gzm@gzm.org
www.gzm.org